

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0054/20	03.02.2020
zum/zur		
F0006/20 Fraktion AfD Stadtrat Hagen Kohl		
Bezeichnung		
Einführung von autark geregelten Lichtsignalanlagen		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	25.02.2020	

Die in der Sitzung des Stadtrates am 23.01.20 gestellten Fragen in der Anfrage F0006/20 möchte die Stadtverwaltung wie folgt beantworten.

Die Anregungen und Wünsche in dieser Anfrage werden bereits seit mehreren Jahren umgesetzt. Die Optimierung der diversen Steuerungsparameter erfolgte dabei in den vergangenen Jahren kontinuierlich, speziell mit dem Fokus Veranstaltungs- und Umleitungsverkehre.

Grundsätzlich wird der Verkehr in Ostelbien, speziell im Bereich der B1 und der Veranstaltungsorte, bereits durch ein automatisiertes strategisches Steuerverfahren (MOTION) verkehrsabhängig geschaltet. Dies betrifft auch eine verkehrsabhängige Reduzierung der ÖPNV Beschleunigung durch das strategische Steuerverfahren. Zusätzlich sind alle Lichtsignalanlagen mit verkehrsabhängigen Steuerungen ausgerüstet. Weiterhin sind einzelne Zufahrten mit zusätzlicher Stauerkennung (lokal und von vorgelagerten Lichtsignalanlagen weiter geschaltet) und priorisierter Wartezeitüberwachung ausgerüstet.

Weiterhin ist zu beachten, dass nach Veranstaltungen im Schnitt alle 1,5 min eine Straßenbahn die Lichtsignalanlage Jerichower Platz passiert. Dies bleibt trotz angepasster Programmschaltung und Reduzierung der ÖPNV-Beschleunigung nicht ohne erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der B1, speziell in stadteinwärtiger Richtung. Berücksichtigt man zusätzlich, dass alleine der Parkplatz „Messeparkplatz“ bei gut besuchten Veranstaltungen knapp 1400 Fahrzeuge „generiert“, so lässt sich unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten/Anzahl Spuren eine typische Abbauzeit für den Stau von rund einer bis anderthalb Stunden praktisch nicht vermeiden.

Eine graduelle Verkürzung dieser Zeit wäre nur durch eine weitere Reduzierung der ÖPNV-Beschleunigung und Erhöhung der Wartezeiten für die Fußgänger zu erreichen. Beide Maßnahmen würden dem Bestreben der Reduzierung des MIV, speziell bei Veranstaltungen, zuwiderlaufen.

- 1. Welche Vorhaben plant derzeit die Stadtverwaltung, um dem stau-, baustellen- und veranstaltungsbedingtem erhöhtem Verkehrsaufkommen zukünftig, neben den bereits vorhandenen Maßnahmen, wie einem statischen Verkehrsleitsystem, überdies zu begegnen?*

Die innerstädtischen Lichtsignalanlagen sind bereits seit Jahren mit modernen teil- oder vollverkehrsabhängigen Steuerungen ausgerüstet, deren Parameter bei Bedarf an Baustellensituationen angepasst werden. Zusätzlich sind die Hauptstrecken der Landeshauptstadt Magdeburg mit strategischen Zentralsteuerungen ausgerüstet, welche für eine dem Verkehrsaufkommen entsprechende Programmauswahl sorgen.

Dabei stellen jedoch die baulichen Gegebenheiten, die Forderungen nach einer Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Zumutbarkeit von Wartezeiten, im Besonderen für Fußgänger, eine praktische Grenze der Leistungsfähigkeit der Lichtsignalanlagen dar. Da diese ohne bauliche Maßnahmen, wie zum Beispiel zusätzliche Fahrspuren oder Entlastungsstrecken, nicht weiter gesteigert werden können. Es sind keine weiteren steuerungs-technischen Maßnahmen geplant.

2. Inwieweit ist eine entsprechende Software-Lösung für Ampelanlage vorhanden oder deren Anschaffung in welchem Jahr geplant, angedacht oder möglich?

Wie bereits dargelegt, besteht hier kein Handlungsbedarf, da diese Lösungen schon umgesetzt sind.

3. Wie hoch wären nach aktuellem Stand die Kosten für die Anschaffung einer solchen Software-Lösung?

Da solche Lösungen bereits realisiert sind und zurzeit aus den vorgenannten Gründen kein Handlungsbedarf besteht, sind hier keine Kosten zu benennen.

4. Für wie viele Lichtsignalanlagen wäre eine autarke und flexible Softwarelösung insbesondere im Bereich Ostelbien und im innerstädtischen Streckenverlauf der Bundesstraße 1 sinnvoll? Wie hoch wären schätzungsweise die Kosten für die vor Ort notwendige bautechnische Umsetzung? Es wird um eine nähere Bezifferung der Kosten am Beispiel der Kreuzung „Jerichower Platz“ gebeten.

Auch diese Lösungen sind bereits realisiert und im Einsatz, sodass keine neuen Kosten entstehen.

Dr. Scheidemann